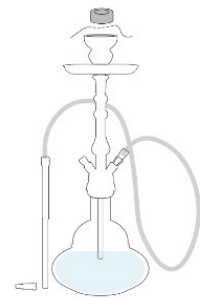




## Factsheet 10

Februar 2024

### Entwicklung des Konsums von Wasserpfeifen in Deutschland über die Jahre 2018 bis 2023



Der Konsum der Wasserpfeife kann ein Einstieg in das Rauchen für Personen sein, die bisher noch nie geraucht haben.<sup>1</sup> Dies hat u.a. damit zu tun, dass Wasserpfeifentabak häufig mit ansprechenden Aromen in süßlichen Geschmacksrichtungen wie z.B. Melone angeboten wird. Der süßliche Geschmack und das Inhalieren des gekühlten Rauchs können die Warnsignale für den Körper, wie Kratzen im Hals, überdecken; das Rauchen wird als „angenehm“ wahrgenommen. Entgegen der verbreiteten Annahme, ist der Konsum der Wasserpfeife jedoch mindestens genauso schädlich wie das Rauchen herkömmlicher Zigaretten.<sup>2</sup> Darüber hinaus ist bekannt, dass Wasserpfeifennutzende häufig weitere nikotinhaltige Produkte (wie z.B. Zigaretten oder E-Zigaretten) nutzen.<sup>3</sup>

In Deutschland wird seit dem 1. Januar 2022 eine Zusatzsteuer für Wasserpfeifentabak erhoben, die mit den Jahren ansteigt (2022 = 15€, 2026 = 23€ je Kilogramm).<sup>4</sup> Zusätzlich gelten seit dem 1. Juli 2022 neue Verpackungsvorschriften für Hersteller von Wasserpfeifentabak. So dürfen nur noch

Packungen von maximal 25 Gramm hergestellt werden. Auswirkungen auf das Konsumverhalten und die Aktivitäten des Schwarzmarkts bleiben abzuwarten.

#### DEBRA Methodik

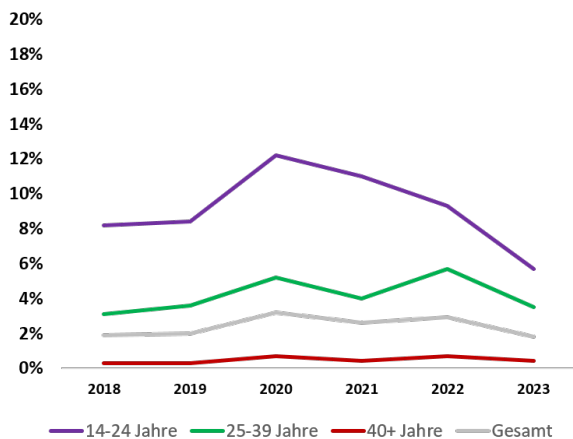
Persönlich-mündliche Befragung repräsentativer Stichproben der Bevölkerung in Deutschland im Alter von 14 Jahren oder älter (ca. 2.000 Befragte pro Welle, 6 Wellen pro Jahr).<sup>5</sup> Fragebogen: <https://osf.io/ndu6r>

#### Datengrundlage

Auswertung der Wellen 13 bis 45 (Juni/Juli 2018 bis Oktober/November 2023; N=67.579). Frage zum Konsum: „Haben Sie jemals eine Wasserpfeife genutzt?“ Die Antwort: „Ja, ich benutze diese bis heute“ definiert aktuelle Nutzer\*innen (n=1.415). Diese erhielten weitere Fragen zu ihrem Konsumverhalten.

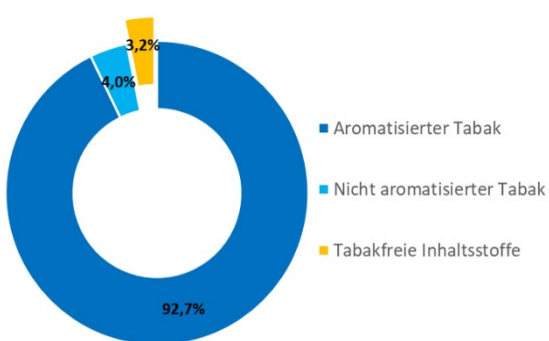
## Ergebnisse

Nachdem der Anteil der aktuellen Wasserpfeifennutzer\*innen in Deutschland von 1,9% in 2018 auf 3,2% in 2020 gestiegen war, betrug dieser Anteil nur noch 1,8% in 2023 (Abbildung 1). Der Anteil aktueller Wasserpfeifennutzer\*innen unterscheidet sich zwischen den Altersgruppen und bleibt am höchsten in der Altersgruppe der 14-24-Jährigen (5,7% in 2023; Abbildung 1).



**Abbildung 1:** Prävalenz aktueller Wasserpfeifennutzer\*innen nach Altersgruppen und Jahr der Datenerhebung

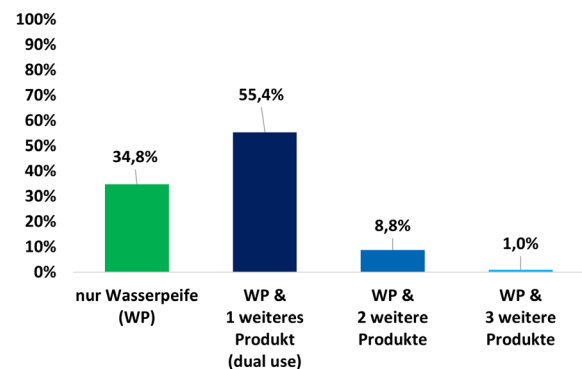
49% der Wasserpfeifennutzer\*innen haben mit dem Konsum im Alter von 17 Jahren oder jünger begonnen. Dies hat sich über die Jahre nicht wesentlich verändert.



**Abbildung 2:** Bevorzugt konsumierte Inhaltsstoffe bei der Wasserpfeifennutzung (Daten der Wellen 38 bis 45; 248 aktuelle Nutzer\*innen)

Der Großteil (97%) der Nutzer\*innen konsumiert Wasserpfeife hauptsächlich mit tabakhaltigen Inhaltsstoffen (Abbildung 2).

65% der aktuellen Wasserpfeifennutzer\*innen geben an, mindestens ein weiteres nikotin-haltiges Produkt zu konsumieren wie Zigaretten, E-Zigaretten oder Tabakerhitzer (Abbildung 3). Unter denjenigen, die ein weiteres Produkt nutzten (dual user), wurde am häufigsten die herkömmliche Zigarette genannt (94%).



**Abbildung 3:** Kombiniertes Konsum von Wasserpfeife und weiterer Nikotinprodukte (Daten der Wellen 13 bis 45; 1.415 aktuelle Nutzer\*innen)

## Literatur

- Al Oweini D, Jawad M, Akl EA: The association of waterpipe tobacco smoking with later initiation of cigarette smoking: a systematic review and meta-analysis exploring the gateway theory. *Tob Control* 2020, 29(5):577-584.
- Hauser CD, Mailig R, Stadler H, et al. Waterpipe tobacco smoke toxicity: the impact of waterpipe size. *Tob Control* 2020;29(Suppl 2):s90-s94.
- Isensee B, Goecke M, und Hanewinkel R: Zigarette, Shisha, E-Zigarette und Tabakerhitzer: Häufigkeit und Muster des Konsums unterschiedlicher Nikotinprodukte im Jugendalter. *Suchtmedizin*, 2018, 20 (5):306-14.
- Zoll: <https://www.zoll.de/DE/Fachthemen/Steuern/Verbrauchsteuern/Alkohol-Tabakwaren-Kaffee/Steuerhoehe/Tabak/tabak.html> [https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2020/01/PD20\\_016\\_799.html](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2020/01/PD20_016_799.html) (zugegriffen 01. Dezember 2023).
- Kastaun S, Brown J, Brose LS, et al. Study protocol of the German Study on Tobacco Use (DEBRA): a national household survey of smoking behaviour and cessation. *BMC Public Health* 2017;17(1):378-78.

**Autor\*innen:** S. Klosterhalfen und D. Kotz, Institut für Allgemeinmedizin (ifam), Schwerpunkt Suchtforschung und klinische Epidemiologie, Centre for Health and Society (chs), Medizinische Fakultät und Universitätsklinikum Düsseldorf

Förderung DEBRA Studie: 2016-2019 Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, seit 2019 Bundesministerium für Gesundheit | [www.debra-study.info](http://www.debra-study.info)